

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des **Kuratoriums „Kinder- und Jugendarbeit“** der Stadt Büren am 10. November 2011 im HoT Wewelsburg, Oberhagen 2

Anwesend:

Kurek, Irmgard, CDU-Ratfraktion, als Vorsitzende
Ziebarth, Cordula, SPD-Ratfraktion
Dickmann, Ludmilla, FDP-Ratfraktion
Scharfenberg, Thomas, für die Ratsfraktion Bündnis90/Die Grünen
Degener, Antje, Stadtverwaltung, Abteilungsleiterin Bürgerdienste
Steffan, Karl-Heinz, Kreisjugendamt Paderborn
Hansmeyer, Norman, Stadtjugendpfleger
Gronowski, Matthias, Vertreter der Evang. Jugendarbeit (Stellvertreter für Herrn Kohlschmidt)
Bieling, Lioba, Vertreterin der Kath. Jugendarbeit
Dreyer, Ingrid, Vertreterin der weiterführenden Schulen
Stork, Kerstin, Jugendvertreterin für den „Treffpunkt 34“
Siebert, Regina, Jugendvertreterin für den „Treffpunkt 34“
ohne Stimmrecht:
Brathun, Anna, Kreisjugendamt Paderborn
Dören, Hans-Josef, Stadtverwaltung, als Schriftführer

Gast:

Kalischek, Ingo, Neue Westfälische Zeitung

Entschuldigt fehlt:

Hanebrink, Susanne, Vertreterin der Grundschulen

1. Besichtigung des HoT Wewelsburg und Informationen über das dortige Programm

Die Vorsitzende Irmgard Kurek eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Kuratoriums und begrüßt die Anwesenden. Norman Hansmeyer stellt die einzelnen Räume und ihre Funktionen sowie das Programm des Jugendtreffs vor.

2. Finanz- und Personalplanung/Beantragung von Haushaltsmitteln für den Einsatz von Honorarkräften

Norman Hansmeyer schlägt vor, im Jahr 2012 für spezielle Angebote von Honorarkräften (z.B. Tanz, Sport) für die Jugendeinrichtungen in Steinhausen und Wewelsburg je 1.000 € und für Büren 3.000 € im Haushaltsplan bereitzustellen. Die Kostenschätzung beruht auf Erfahrungswerten. Für Büren sind bis zu fünf Angebote einschl. eines Puffers für die Ferienbetreuung geplant.

Einstimmig unterstützt das Kuratorium den Vorschlag, 5.000 € für Honorarkräfte im Haushalt 2012 bereit zu stellen und beauftragt die Vorsitzende, einen entsprechenden Antrag im Namen des Kuratoriums zu stellen.

Karl-Heinz Steffan gibt bekannt, dass der Jugendhilfeausschusses des Kreises Paderborn das Kooperationsmodell der Jugendtreffs Steinhausen und Wewelsburg unbefristet genehmigen will. Im Kooperationsmodell wird eine halbe Fachkraftstelle durch Teilzeitkräfte abgedeckt. Bedingung ist, dass der Stundenumfang der Teilzeitkräfte dem einer halben Fachkraft entspricht.

3. Nutzungsmöglichkeiten der Räume im „Treffpunkt 34“ für externe Gruppen

- a) Festlegung von Kriterien
- b) Gestaltung von Nutzungsverträgen

Antje Degener gibt bekannt, dass die VHS zwei Kurse im „Treffpunkt 34“ durchführen wird. Norman Hansmeyer berichtet vom Wunsch der BIBI-Gruppe nach einem zweiten Angebot im Monat.

In der anschließenden Diskussion werden verschiedene Aspekte deutlich, z.B.:

- Die pädagogische Arbeit im HoT darf nicht eingeschränkt werden, höchstes Kriterium sind Kinder und Jugendliche
- Jede externe Gruppe schafft einen höheren Arbeitsaufwand für die hauptamtlich tätigen Kräfte
- Eine Nutzung durch externe Gruppen steigert den Bekanntheitsgrad der Einrichtung. Ingrid Dreyer stellt die Frage, ob dieser Bekanntheitsgrad nicht mit anderen Mitteln erreicht werden kann und ob die VHS und der Verein der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland nicht in Schulen ausweichen können, da es sich nicht um Kinder und Jugendliche handelt.
- Die Nutzung durch externe Gruppen soll zeitlich begrenzt werden. Es dürfen keine Ansprüche gestellt werden, einen bestimmten Raum zu nutzen oder Material zu lagern.
- Einigkeit besteht im Kuratorium, keine privaten Feiern und Feste zuzulassen!

Ein Arbeitskreis, bestehend aus Irmgard Kurek, Antje Degener und Norman Hansmeyer, soll Kriterien für die Nutzung von Räumen durch externe Gruppen erarbeiten und im Kuratorium vorstellen.

4. Betreuungsmöglichkeiten während der Schulferien

Auf Anregung der Vorsitzenden der Fördervereine hat eine „Ideengruppe“ Überlegungen angestellt, in den Ferien Angebote der OGS in den „Treffpunkt 34“ zu verlegen. Irmgard Kurek sieht Synergieeffekte. Norman Hansmeyer will durch ein mehrschichtiges System erreichen, dass die Angebote sowohl „verlässlich“ (OGS) als auch „offen“ sind. Zielgruppe für Tagesfahrten oder mehrtägige Fahrten seien ältere Schüler.

Ingrid Dreyer und Thomas Scharfenberg äußern erhebliche Bedenken, soweit es sich um jüngere Schüler handelt. Diese sollten in der OGS bleiben, da hier eine kindgerechte Betreuung, spezielles Spielzeug, entsprechende Toiletten sowie Bewegungsmöglichkeiten vorhanden sind. Auch die beiden Jugendvertreterinnen halten das HoT für jüngere Schüler nicht geeignet. In einer Diskussion wird eine Zusammenarbeit zwischen der Almeschule (OGS für jüngere Schüler) und dem „Treffpunkt 34“ (für ältere Schüler) angeregt.

Ingrid Dreyer bittet, als Schulleitung im Hinblick auf die OGS in die „Ideengruppe“ eingebunden zu werden.

Irmgard Kurek wird die heute diskutierten Aspekte in der nächsten Sitzung der „Ideengruppe“ am 30. November 2011 einbringen.

5. Verschiedenes

Matthias Gronowski stellt den Antirassismus-Kalender 2012. Der Kalender kostet 8,00 € und ist u.a. im Bürener Bürgerbüro erhältlich.

Um 19:50 Uhr schließt Irmgard Kurek die heutige Sitzung.

gez. Kurek

gez. Dören

(Kurek)
Vorsitzende

(Dören)
Schriftführer